

Diözesanarchiv von Schwaben.

Organ für Geschichte, Altertumskunde,
Kunst und Kultur der Diözese Rottenburg und der angrenzenden Gebiete.

Herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg.

Beiträge, Korrespondenzen etc., Rezensionen-Exemplare, Tauschzeitchriften etc. wollen stets direkt an Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg, Bestellungen und Reklamationen an die Expedition des „Deutschen Volksblatts“ in Stuttgart, Urbanstraße 94, gerichtet werden.

Nr. 5,
1905.

Erscheint monatlich einmal und ist halbjährlich durch die Post zum Preis von M. 1.90 ohne Bestellgebühr; durch alle Buchhandlungen sowie gegen Einlieferung des Betrages direkt von der Expedition um M. 2.10 (außerhalb des deutsch-österreich. Postgebietes M. 2.20) zu beziehen; einzelne Nummern 40 Pf. Anzeigen etc., welche der Richtung dieser Zeitschrift nicht zuwiderlaufen, werden von der Expedition entgegengenommen und pro Zeilenzeile oder deren Raum mit 15 Pf., buchhändlerische Beilagen, Prospekte etc. nach Uebereinkunft berechnet.

23.
Jahrgg.

S.S. Bruderschaften und Bündnisse im Landkapitel (Wurzach-)Walbsee. (Fortsetzung.)

II. Spezieller Teil.

Wenden wir uns zu den einzelnen Bruderschaften des jetzigen Landkapitels Walbsee, so muß von vornherein zugestanden werden, daß die eine oder andere religiöse Vereinigung, namentlich aus alter Zeit, wegen Mangels an Material nicht zur Sprache kommen konnte. Die Bruderschaft vom heiligen Altarssakrament oder Corporis-Christi-Bruderschaft wird nur bei solchen Pfarreien besonders behandelt, wo sie schon früher (vor der Mitte des 19. Jahrhunderts) eingeführt war; jetzt besteht sie fast in allen Pfarreien des Kapitels. Sodann können wir uns mit einer bloßen Aufzählung der einzelnen Bruderschaften und Bündnisse nicht begnügen. Neben deren Wesen und Zweck interessiert uns auch die Geschichte der Einführung, die Art der Bruderschaftsfeier, ihr inneres Leben und äußere Tätigkeit, ihre Verbreitung und ihr Einfluß auf das religiöse Leben am Ort und auswärts, ihr Kampf um die bedrohte Existenz. Daher wird im folgenden das uns zur Verfügung stehende Material und Mitteilungen ziemlich ausgiebig verwertet, wobei allerdings doch nicht alles Wünschenswerte Aufnahme finden konnte.

Die einzelnen Pfarreien mit ihren Bruderschaften werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, doch sei mit der Stadt Walbsee der Anfang gemacht.

Walbsee.

In der an wohlthätigen Stiftungen reichen Stadt Walbsee bestanden noch vor 1800

mehrere Bruderschaften, von denen heute nur noch eine einzige existiert. Es ist dies die älteste und bedeutendste, die Sebastiansbruderschaft. Den Anstoß zu ihrer Gründung scheinen die Armbrustschützen gegeben zu haben. Durch einen offenen Brief, der am Freitag vor dem Sonntag Invocavit in den Fasten des Jahres 1460 (29. Februar) ausgefertigt und im Original von Propst Heinrich und Truchseß Georg von Walburg sigeliert ist, erklären mehrere Personen beiderlei Geschlechts und verschiedenen Standes, daß sie in Anbetracht dessen, daß unstät und ungewiß das Leben hier in der Zeit, darin männiglich nichts gewisser als der Tod und nichts ungewisser als die Stunde des Todes, in Betracht, daß das höchste und erste Gebot ist, Gott den Herrn über alles und den Nächsten wie sich selbst zu lieben, und für des Menschen Seele nichts nützlicher ist, denn Gottes Gebote zu halten, wozu nichts förderlicher, als im gemeinschaftlichen Gebete zusammenzuhalten, — daß sie in Erwägung alles dessen der hohen Dreifaltigkeit, der göttlichen Mutter Maria, dem hohen heiligen Ritter Sebastian und dem hl. Johannes dem Täufer und dem hl. Johannes dem Zwölften zu Lob und Ehre eine Bruderschaft in hiesiger Pfarrkirche und insbesondere in der dabei befindlichen Kapelle des hl. Johannes gestiftet hätten, deren Mitglieder bei ihrer Aufnahme schwören mußten, folgende Artikel treu und gewissenhaft zu halten:

1. Jedes Mitglied erlegt bei seinem Eintritt 4 Schill. Heller und jedes Jahr auf St. Sebastians-tag 6 Pfennige, welche von zwei verpflichteten